

Rundbrief im April 2021

Heim-statt Tschernobyl e.V. Rechbergstr. 16,
71088 Holzgerlingen



Alternativen in Belarus

Tel: 07031-414269
Fax: 07031-414270
kontakt@heimstatt-tschernobyl.org
<https://heimstatt-tschernobyl.org>

Mit E-Mail

Liebe Freundinnen und Freunde von Heim-statt Tschernobyl, sehr geehrte Damen und Herren,

wer hätte das gedacht? Mangelversorgung in Deutschland! Impfstoff an jeder fünften Straßenecke in Belarus. Verkehrte Welt? Oder doch eher Ausdruck der unterschiedlichen Kulturen, der unsere beiden Länder sich zurechnen. Tatsächlich haben wir darüber nachgedacht, die Workcamps in diesem Jahr so zu tackten, dass eine Erstimpfung zu Beginn des ersten Camps und eine Zweitimpfung zum Ende des zweiten angeboten werden könnte. Nun, Sie werden lesen, wir haben uns anders entschieden. Das Virus zeigt seine tiefen Spuren in unserer Arbeit. Trotzdem richten wir all unsere Kraft auf die Zukunft unseres wunderbaren Europas in Versöhnung und ökologischer Verantwortung. 2021 wird wahrscheinlich dasjenige Jahr werden, in dem der erste Block im AKW Ostrovez seinen Regelbetrieb aufnimmt. Die Kühltürme werfen ihre steilen Schatten in die Himmel und verdecken die Sonne in direkter Sichtweite ‚unseres Dorfes‘ Drushnaja. Das schmerzt. Belarus hat Förderungen regenerativer Energien ziemlich heruntergefahren. Hoch gefahren werden die Strompreise. Zug um Zug. Mit beiden Entwicklungen hatten wir gerechnet. Sie zeigen einmal mehr die grundsätzliche Unvereinbarkeit eines auf Kerntechnik ausgelegten Netzes mit einem modernen, lastvariablen ‚Smart-Grid‘, wie wir es für einen stets wachsenden Anteil der Erneuerbaren hier im Westen aufbauen. Trotz des beginnenden Frühlings wird 2021 wohl auch als ein weiteres, bohrendes Jahr eingehen in die Annalen des eingefrorenen Konflikts um Freiheit und Rechtsstaatlichkeit. Für viele Menschen in Belarus will der Frost der Macht dem befreienden Frühling der Versöhnung nicht weichen. Wir danken Ihnen für die rege Unterstützung unseres Briefes an ‚unsere‘ Politiker in diesem Konflikt, der so vieles zerreißt. Nach wie vor steht die Briefvorlage auf unserer Homepage. Beteiligen Sie sich, wenn Sie mögen! Wir werden in diesem Brief berichten über den Stand unserer Arbeiten und die Planungen für das zweite Corona-Jahr, über die Verschiebung unserer Radtour und der Geburtstagsfeier. Bei all dem bitten wir Sie: Bleiben Sie bei uns. Noch manche Nacht wird fallen. Ganz gewiss ist Ostern geworden. Wir grüßen Sie zum Fest der Auferstehung und des Lebens. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Kläranlage

Unsere Pflanzenkläranlage in Drushnaja funktioniert sehr gut, wir sind stolz und sehr zufrieden mit ihr. Die Anlage befindet sich im Betrieb des zuständigen staatlichen Wasser- und Abwasserbetriebes, der sich um Wartungen und regelmäßige Kontrolle der Abwasserqualität kümmert. Den harten Winter 2020/2021 hat die Anlage gut überstanden.

Im April findet eine Reihe von Seminaren zum Thema Planung, Bau und Betreibung von Pflanzenkläranlagen zur Reinigung des kommunalen Abwassers, die von IggV ÖkoBau, dem Mjadeler Kreisexekutivkomitee und der deutschen Firma Schulz Wassertechnik im Rahmen „Förderprogramm Belarus“ organisiert werden. Die Teilnehmer (Planer, Baufachleute, Kommundienste) besuchen im Rahmen der Seminare unsere Anlage und lernen die Grundlagen an diesem Beispiel kennen. Im Rahmen des Projekts sollen technische Empfehlungen für Planung und Bau von Pflanzenkläranlagen ausgearbeitet werden, die während einer Fachkonferenz 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Werkstatterweiterung Lepel



Vor dem Wintereinbruch konnte ÖkoDomStroj das umgebaute Gebäude der Gärtnerei und des Cafés gerade noch winterfest machen. Nun läuft die Arbeit weiter, das Dach ist bereits fertig, die Fenster sind eingebaut. Im Moment werden die Decke und der Fußboden gebaut, hiermit sind auch gerne unsere

Freiwilligen aus dem Sozialzentrum und einer Berufsschule beschäftigt. Die Fachleute beginnen mit den Gewerken wie Elektrik, Wasser, Abwasser, Heizung und Lüftung. Das Wohngästehaus befindet sich noch in der Genehmigungsplanung, wir rechnen mit dem Baubeginn dort im Juni.

Umfrage über die Altenarbeit

Im Rahmen eines weiteren Projektes des Förderprogramms Belarus führt ein belarussisches wissenschaftliches Institut eine Senioren-Umfrage in unserem Auftrag im Kreis Lepel und Mjadel durch. Nach der Auswertung sollen Empfehlungen für uns aber auch für die entsprechenden Kreisverwaltungen ausgearbeitet werden, wie die soziale Infrastruktur in diesen Regionen verbessert werden kann. Diese Empfehlungen bilden eine gute Grundlage für mögliche weitere soziale Projekte für uns und unsere Partner. Die Umfrage ist bereits fast abgeschlossen. Das Institut beginnt bald die Auswertung, die es zusammen mit unserem Partnerverein Belarussische Assoziation der Sozialarbeiter macht. Die Ergebnisse werden während einer Konferenz Ende des Jahres präsentiert. Eine Kurzfassung wird es auch in Deutsch geben.

Projekte und Termine 2021

Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt am Main 12. bis 16. Mai

Der ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Main wird weitgehend als digitales Programm auf der Webseite oekt.de ausgestrahlt. Wir können deshalb nicht wie vorgesehen daran teilnehmen.

Workcamps 2021

Das Virus ist immer noch nicht gebannt und wir wollen nicht mit Abstand und Maske zu den Workcamps fahren. Nach unseren eigenen Einschätzungen zu der Lage vor Ort, unterwegs und hier bei uns, kann das erste Camp unter diesen Voraussetzungen leider NICHT stattfinden.

Die Planungen für das zweite Camp vom 6. bis 25. August halten wir noch aufrecht. Herzliche Einladung dazu, denn bisher haben wir dafür noch keine Anmeldungen. Anmeldeschluss ist der 31. Mai. Bei Interesse Anmeldungen bitte per-Mail an kontakt@heimstatt-tschernobyl.org oder Telefon 07031414269. Die Reise nach Belarus ist mit dem Zug geplant. Der Termin ist abhängig vom Zugverkehr zwischen Deutschland und Belarus und kann ein paar Tage abweichen. Wir verfolgen die Verordnungen über Corona und werden alle Interessierten rechtzeitig informieren.

Besucherreise und Radtour

Wir haben uns aufgrund der unübersichtlichen Pandemielage dazu entschieden, die Fahrradtour für 2021 abzusagen und in den Sommer 2022 zu verschieben. Wir hoffen, dass Ihr dann auch weiterhin Interesse habt mit uns auf Tour zu gehen. Wir planen die Tour im Juli 2022 mit der Mitgliederversammlung in Erkner einzuläuten, sodass Ihr dort nächstes Jahr hoffentlich auf alte und neue Gesichter treffen werdet.

Auch die angekündigte Besucherreise nach Drushnaja anlässlich des 30. Geburtstages von Heimstatt Tschernobyl muss für dieses Jahr coronabedingt ausfallen. Wir planen die Reisen für den gleichen Zeitraum im Jahr 2022. Geplant ist eine Mitgliederversammlung am 16. Juli 2022 im Bildungszentrum Erkner. Die Stadt liegt östlich von Berlin und ist mit ÖPNV von Berlin aus gut zu erreichen. Start der Radtour nach Drushnaja dann am 17. Juli 2022. Weitere Informationen werden wir im November-Rundbrief mitteilen.

Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr am 25. September im Sandershaus in Kassel statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Weitere Infos hierzu erhaltet ihr bei der Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage.

Kompetenzzentrum Minsk

Ideen in Minsk brauchen länger. Insbesondere Grundstücksfragen brauchen hier eine längere Planungsphase. Zeit, die wir uns auch gerne nehmen möchten, um das Projekt konkreter planen zu können. Uns beschäftigen zudem viele Fragen zur Ausgestaltung dieser Projektidee. Wir denken, dass wir euch im nächsten Rundbrief sicherlich verbindlichere Informationen geben können und bitten um etwas Geduld, gerne auch um aktive Mitgestaltung. Meldet euch einfach bei Gero Müller unter info@muellerholzbau.com. Wir sind dran!

Spendenaufruf 2021

Wir möchten uns bei Ihnen herzlich für die Unterstützung von Heimstatt Tschernobyl bedanken. Ihre Hilfe hat es uns und unseren Partnern in Belarus auch 2020, trotz der Pandemie, ermöglicht, die Werkstatt-Erweiterung in Lepel um ein Café, einen Gärtnereibereich und ein Gästehaus zu planen und mit dem Bau zu beginnen. Dennoch hat das Corona-Virus unsere Gesellschaften in Ost und West weiterhin fest im Griff, was leider auch zu einer deutlichen Minderung der Spendeneinnahmen geführt hat.

Der Pandemie zum Trotz und um all' der politischen Unwägbarkeiten wissend, möchten wir aber gerade jetzt da sein: Da für unsere Partner und Freunde in Belarus – da für alles, was wir bisher gemeinsam erreicht haben – da für eine gemeinsame friedliche Zukunft im Herzen Europas. Gerade deshalb haben wir auch die Planungen für ein Workcamp in diesem Sommer und für eine Rückbegegnung im Herbst noch nicht aufgegeben. Natürlich behalten wir die Pandemielage im Blick. Die Gebäude sollen in 2021 fertiggestellt und in Betrieb

genommen werden. Der Lepeler Kreis hat sich inzwischen auch bereit erklärt, die entstandenen Mehrkosten in der Planung zu übernehmen.

Für unser neues Projekt – ein Kompetenzzentrum für Umweltpolitik, nachhaltige Ressourcennutzung und Regionalentwicklung in ökologischer Bauweise in der belarussischen Hauptstadt Minsk – möchten wir Sie um Ihre Unterstützung bitten. Dafür haben wir Mittel beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) vorangemeldet. In der Vorauswahl hat unser Projekt die höchste Prioritätsstufe zugewiesen bekommen, so dass wir gute Chancen haben, 75% der Projektkosten über die kommenden 4 Jahre bewilligt zu bekommen. Doch um den vollständigen Antrag Ende 2021 stellen zu können, müssen wir vorher eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben und vorfinanzieren. Unser Partner ÖkoBau möchte mit diesem Projekt nachhaltig eine größere Zielgruppe in Belarus erreichen. Sind Sie auch der Meinung, dass es an der Zeit ist, einen Schritt über unsere stets erfolgreichen Pilotprojekte hinaus zu gehen? Dann kommen Sie mit uns auf diese Reise, unterstützen Sie den Bau des Kompetenzzentrums, finanziell und inhaltlich. Außer der finanziellen Unterstützung freuen wir uns stets über Menschen, gerne auch mit Erfahrungen in der Ost-West-Zusammenarbeit oder mit russischen Sprachkenntnissen, die sich bei uns engagieren möchten.

Mit einem Liedtext von Andreas Malessa möchte ich Euch allen Mut zusprechen, in dieser so besonderen Zeit. Vieles ist nicht mehr so wie wir es kannten und gewohnt waren, manches können wir nicht mehr unternehmen. Aber es geht weiter mit unseren angefangenen Arbeiten und Ideen in Belarus. Unsere PartnerInnen in Belarus sind selbstständig und sehr motiviert dabei all unsere angefangenen Projekte weiterzuführen. Auch gehen ihnen die Ideen für neue Projekte nicht aus. Wir hoffen, dass wir sie noch lange unterstützen können in ihrem Bemühen.

Ihr seid das Salz der Erde. Die kleine Herde ist wirksam in der Welt. Ihr seid das Licht und Salz der Erde, bewahrt euch diese Werte, damit ihr nichts verfehlt.

Gott sagt zu euch: Ihr seid nicht halb so fade wie mancher meint. Er schreibt in euch auf krummen Linien grade, auch wenn es nicht so scheint.

Gott sprach und schuf und schenkte euch das Leben, so reich und schön. Er fragt und sucht nach dem, was er gegeben- Was ist davon zu sehn?

Gott traut Euch zu die Zukunft zu gestalten in allem, was ihr tut. Er will und wird sein Reich in euch entfalten, und das macht Mut.

Ihr seid das Salz der Erde. Die kleine Herde ist wirksam in der Welt. Ihr seid das Licht und Salz der Erde. Bewahrt euch diese Werte, damit ihr nichts verfehlt.

Mut, Zuversicht und Gottvertrauen wünschen wir Euch/Ihnen allen für die kommende Zeit. Wir bedanken uns herzlich bei Euch/Ihnen für alle Unterstützung und grüßen Sie/Euch sehr herzlich

Kai Gaertner, Martin Grub, Marius Kirschner, Edeltraud und Christof Schill, Leif Sommer, Juri Suprinowitsch, Gero Müller, Uwe Marquardt und Hannah Stamm

Unsere Spendenkonten - Heim-statt Tschernobyl e.V.

Kreissparkasse Böblingen: IBAN: DE55 6035 0130 0002 3488 87

GLS Bank Bochum: IBAN: DE53 4306 0967 4053 4541 00



Datenschutzhinweis Wir speichern Ihre Adressdaten, um Sie über unsere Anliegen und unsere Aktivitäten zu informieren. Wir geben keinerlei Daten an Dritte weiter und sichern Ihnen zu, Ihre Adressdaten zu löschen, wenn Sie uns dies mitteilen.